

Inhalt

| | |
|--|--------------------|
| Gesundheitswesen | Seite 1-5 |
| Medica-Rückblick | Seite 6 |
| Medizin & Technik | Seite 7-13 |
| Intensivmedizin • Bildgebung • Urologie • Chirurgie • Pharma | |
| Impressum | Seite 12 |
| IT & Kommunikation | Seite 14-17 |
| Hardware • Kommunikationssysteme • Informationssysteme | |
| Sicherheit • Telemedizin | |
| Facility & Management | Seite 18-21 |
| Reine Räume • Hygiene • Nutrition • Logistik • Einrichtung | |
| Labor & Diagnostik | Seite 22-25 |
| Molekulare Medizin • Labordiagnostik | |
| Unternehmen • Infomarkt | Seite 26 |
| Einkaufsnachweis | Seite 27 |
| Zahlen • Daten • Fakten • Firmenindex | Seite 28 |

Asklepios Kliniken

Beschwerde in Brüssel eingereicht

Die private Klinikgruppe Asklepios Kliniken GmbH, Königstein/Taunus, Betreiber von bundesweit 64 Kliniken für Kassen- und Privatpatienten, hat bei der EU-Kommission in Brüssel Beschwerde gegen die Subventionierung öffentlicher Krankenhäuser eingereicht. Das

Wohin mit den K

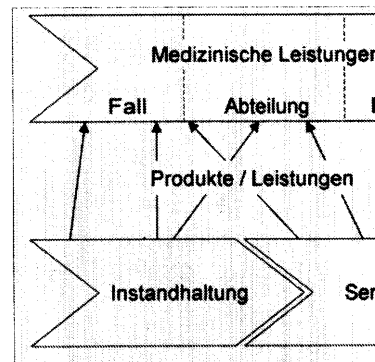
Eine Projektgruppe aus Krankenhäusern und
Ziel ist die Analyse

Sekundärkosten (nicht-medizinische Leistungen) bilden einen Anteil von ca. 30% der Gesamtkosten eines Krankenhauses. 100% der Betriebskosten im Krankenhaus sollen aber über DRGs abgerechnet werden. Was also tun mit den Kosten rund ums Gebäude... wo es schon schwierig genug ist, die Primärkosten fallspezifisch zu erfassen. Mit dieser Fragestellung setzte sich auf Initiative der Universität Karlsruhe Facility Management und der Fachvereinigung Krankenhaustechnik FKT e.V. ein Kreis von Krankenhäusern und Dienstleistern auseinander (siehe Liste der Partner).

Grundidee des Projekts Optimierung und Analyse von Prozessen im Krankenhaus (OPIK) ist es, die Sekundärprozesse und die zugehörigen Schnittstellen und Aktivitäten zu untersuchen. Neben den Zielen, Abläufe zu verbessern, Qualitätskriterien festzulegen und Standards aufzustellen, stellt sich die Frage, wie die Leistungen verrechnet werden können. Bei dem Prozessansatz, der im Projekt gewählt wurde, wer-



Jochen Abel



LISTE DER PARTNER

- **Forschungspartner:**
Medizinische Hochschule Hannover
- **Projektpartner:**
Fachvereinigung Krankenhaustechnik FKT e.V.
- **Klinikpartner:**
 - Städtisches Klinikum Karlsruhe
 - Stadtklinik Baden-Baden
 - St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus Ludwigshafen
 - Bethesda Krankenhaus Stuttgart – Ulm
 - Klinikum der J.W.G.-Universität Frankfurt
 - Klinikum Saarbrücken
- **Industriepartner:**
 - DIB - Gesellschaft für

den Aktivitäten und Outputs aufgestellt und untersucht. Beides sind unverzichtbare Schritte vor der Einführung einer Prozesskostenrechnung. Diese Nähe zur Prozesskostenrechnung war Anlass, im Rahmen des Projekts OPIK zu überprüfen, inwieweit die Prozesskostenrechnung auf das Facility Management (FM) im Krankenhaus anwendbar ist.

Im Fokus der Prozesskostenrechnung steht die prozessorientierte Zuordnung der Gemeinkosten. Bei facilityären Kosten handelt es sich zum Großteil um Einzelkosten, die sich jedoch nur mit hohem Auf-